

Vier grosse Marktplayer treiben Elektromobilität an

Zurich Schweiz
www.zurich.ch

Zürich Versicherungs-
Gesellschaft AG
Zürich Lebensversicherungs-
Gesellschaft AG

Media Relations
Hagenholzstrasse 60
8050 Zürich
Telefon +41 (0)44 628 75 75
media@zurich.ch
www.twitter.com/zurich_ch

Zürich, 5. Februar 2015 – Alpiq, Siemens, Swisscom und Zurich: Die vier Traditionsunternehmen entwickeln gemeinsam ein schweizweites Zugangs- und Abrechnungssystem für Elektroladestationen in der Schweiz. Davon profitieren alle E-Autofahrer und Betreiber von Ladestationen. Die Lösung ist voraussichtlich ab Mitte 2015 betriebsbereit.

Alpiq, Siemens, Swisscom und Zurich Schweiz bringen die Elektromobilität in Fahrt. Die vier Unternehmen entwickeln gemeinsam ein einheitliches Zahlungs- und Zugangspaket mit integriertem Mobilitätsschutz als fertige Lösung. Davon profitieren die Betreiber von Elektroladestationen sowie die E-Mobilitäts-Anbieter in der Schweiz. Kurzum: Unternehmen, öffentliche Institutionen oder Privatpersonen, die den Zugang zu Ladeinfrastrukturen als Dienstleistung anbieten wollen.

Das Zahlungs- und Zugangspaket vereint alle Bausteine, die für ein schweizweites Netz von Elektrotankstellen nötig sind:

Hardware:	Konzeption, Bau und Installation E-Ladesäulen (Alpiq E-Mobility)
Software:	Integrierte Backend-Informationstechnik (Siemens)
Kommunikation:	Vernetzung, Zugangs- und Abrechnungssystem sowie das Bezahlungssystem (Swisscom Managed Mobility)
Schutz:	Pannenhilfe und Abschleppdienst bei Problemen im Zusammenhang mit dem Lademechanismus (Zurich Schweiz)

Joachim Masur, CEO Zurich Schweiz: «Mit unseren Partnern bauen wir am Netz der Zukunft und stellen sicher, dass E-Autofahrer bei defekter Ladeinfrastruktur jederzeit mobil bleiben.»

Ein einheitliches Zugangs- und Abrechnungssystem dürfte den Ausbau des Schweizer Netzes von Ladestationen kräftig vorantreiben. Ein engmaschiges Netz ist auch dringend nötig. Denn will der Bund die CO₂-Ziele im Personenverkehr erreichen, müssen 2020 über 700'000 Autos elektrisch fahren. Dafür braucht es laut Branchenexperten 80'000 Ladestationen an Arbeitsplätzen, 23'000 in Städten und 250 Schnellladestationen an wichtigen Verkehrsknotenpunkten.

Das einheitliche Infrastruktur-System ist voraussichtlich ab Mitte 2015 erhältlich. Die meisten bestehenden Ladesäulen können damit problemlos nachgerüstet werden.

Die Paketlösung beinhaltet folgende Dienstleistungen:

Alpiq ist mit der Tochtergesellschaft Alpiq E-Mobility verantwortlich für den Bau und die Installation der Ladeinfrastrukturen. Sie wird ganze Anlagen als General-/Totalunternehmerin bauen, die Betreiber mit ergänzenden Lösungen unterstützen und zudem die Hardware mit allen technischen Servicelevels zur Verfügung stellen.

Siemens betreibt bereits heute schon im internationalen Umfeld ein branchenübergreifendes, integriertes System für Management, Zugang und Abrechnung von Ladeinfrastruktur. Das erlaubt Siemens, die Technologie und das Know-how für den Aufbau der Schweizer Softwarelösung (Backend) für Elektromobilität in diese Kooperation einzubringen.

Swisscom gewährleistet mit ihrer Tochter **Swisscom Managed Mobility** die permanente und unterbrechungsfreie Kommunikation zu den Ladestationen und liefert die dazugehörige Vernetzung für deren reibungslosen Betrieb. Dazu gehört auch der Betrieb des anbieterübergreifenden Zugangssystems und die Verarbeitung der Transaktionen. Der Kunde meldet sich mit dem Smartphone über eine App an, die beispielsweise die Anmeldung über QR-Code oder NFC-Funk ermöglicht. Kunden ohne Smartphone können sich alternativ per SMS an der Ladestation anmelden.

Zurich Schweiz: Zurich stellt sicher, dass E-Autofahrer auch im Falle eines Betriebsunterbruchs an den Ladestationen jederzeit ans Ziel kommen. Sollte ein technischer Defekt an der Ladesäule oder ein beschädigter Lademechanismus die Weiterfahrt verunmöglichen, organisiert Zurich umgehend Pannenhilfe und Abschleppdienst – dies rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Zitate:

Alpiq

Jasmin Staiblin, CEO Alpiq: «Das neu entwickelte Paket gibt Schub für den Ausbau der Elektromobilität. Mit Komplettlösungen für Ladeinfrastrukturen trägt Alpiq dazu massgeblich bei.»

Siemens

Siegfried Gerlach, CEO Siemens Schweiz AG: «Innovationen sind das Lebenselixier von Siemens. Deshalb entwickeln wir laufend neue Produkte und Lösungen. Elektromobilität mit all ihren Facetten sehen wir als Wachstumsmarkt mit enormem Potenzial für die Zukunft.»

Swisscom

Urs Schaeppi, CEO Swisscom AG: «Swisscom sieht in der Elektromobilität Wachstumspotenzial und Chancen, sich in diesem Umfeld als ICT-Partner zu positionieren. Swisscom beteiligt sich am Konsortium, um so ein schweizweites Zugangs- und Abrechnungssystem zu einem Servicepaket zu schnüren. Dies nicht zuletzt auch weil Swisscom ein verantwortungs-volles Unternehmen mit ambitionierten Nachhaltigkeitszielen ist.»

Zurich

Joachim Masur, CEO Zurich Schweiz: «Mit unseren Partnern bauen wir am Netz der Zukunft und stellen sicher, dass E-Autofahrer bei defekter Ladeinfrastruktur jederzeit mobil bleiben.»

Medienkontakte:

Alpiq InTec Management AG, Anita Binder
Communications Manager
T +41 44 247 41 79, anita.binder@alpiq.com

Siemens Schweiz AG, Fabienne Schumacher
Communications Consultant
T +41 58 558 32 58, fabienne.schumacher@siemens.com

Swisscom AG
Media Relations
T +41 58 221 98 04, media@swisscom.com

Zurich Schweiz
Media Relations
T +41 44 628 35 70, media@zurich.ch

Die **Alpiq InTec Gruppe** ist mit über 4'600 Mitarbeitenden marktführend im Bereich der Gebäudetechnik und in der Energieversorgungs- und Verkehrstechnik tätig. Dank ihren über 80 Standorten in der Schweiz sowie Italien ist Alpiq InTec stets nahe am Kunden und bietet Gesamtlösungen aus einer Hand. Alpiq InTec ist zudem der professionelle Partner für alle Themen in den Bereichen Energieeffizienz, TU/GU für Grossprojekte sowie in der Elektromobilität. www.alpiq-e-mobility.ch

Siemens ist ein weltweit agierender Technologiekonzern mit mehr als 160 Jahren Erfahrung auf dem Gebiet der Elektrotechnik und über 100 Jahren Erfahrung bei der Elektromobilität. Siemens beschäftigt in der Schweiz rund 5'800 Mitarbeitende und gehört damit zu den grössten industriellen Arbeitgebern. Mit Fachleuten in den verschiedenen Divisionen und in der zentralen Forschung deckt Siemens weite Teile der Prozesskette der Elektromobilität ab. Insbesondere bei der Kommunikation zwischen Stromnetz und Auto sowie der Antriebstechnik. www.siemens.ch/elektromobilität

Swisscom Managed Mobility gehört zur BFM Business Fleet Management AG, eine 100 %-Tochter von Swisscom AG mit Sitz in Bern. Sie betreut eine Flotte mit rund 3'300 Fahrzeugen und hat so eine grosse Expertise im Mobilitätsmarkt. Um neuen Mobilitätsbedürfnissen in der Zukunft gerecht zu werden, vereint sie Mobilität mit ICT. www.swisscom.ch/mobility

Die **Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG** und die **Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG** betreuen das Firmen- und Privatkundengeschäft von **Zurich Insurance Group** in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Organisation zählt zu den grössten Versicherern der Schweiz und tritt im Markt unter den Namen Zurich und Zurich Leben auf. www.zurich.ch.

Zurich Insurance Group (Zurich) ist eine führende Mehrspartenversicherung, die Dienstleistungen für Kunden in globalen und lokalen Märkten erbringt. Mit mehr als 55'000 Mitarbeitenden bietet Zurich eine umfassende Palette von Schaden- und Lebensversicherungsprodukten und -dienstleistungen. Zu ihren Kunden gehören Einzelpersonen, kleine, mittlere und grosse Unternehmen, einschliesslich multinationale Konzerne, in mehr als 170 Ländern. Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz, wo sie 1872 gegründet wurde. Die Holdinggesellschaft, die Zurich Insurance Group AG (ZURN), ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und verfügt über ein Level I American Depositary Receipt Programm (ZURVY), das ausserbörslich an der OTCQX gehandelt wird. Weitere Informationen über Zurich sind verfügbar unter www.zurich.com.